

# „Die Pferde sind meine besten Therapeuten“

MELANIE WIENAND IM INTERVIEW

**R**eiten mit Köpfchen – Kopfverletzung, Schutz und Reha: Mit diesen Themen beschäftigte sich das zweite Sportmedizinische Symposium im Reit- und Pferdesport, das vom UKE Athleticum in Kooperation mit dem Landesverband der Reit- und Fahrvereine Hamburg und der Hamburger AG Reitsicherheit durchgeführt wurde. Durch das Sturzrisiko wird Reiten als Risikosportart für Schädel-Hirn-Traumata eingestuft. „Sie machen zehn bis 15 Prozent aller Verletzungen aus“, weiß Dr. Julia Schmidt, stellvertretende Leiterin des UKE Athleticum und ergänzt: „86 Prozent sogar trotz Tragens eines Helms. Dennoch sollte er in jedem Fall getragen werden, denn er ist ein wirksamer Schutz vor einem Frontaltrauma.“ Der ehemaligen Auktionsreiterin des Hannoveraner Verbandes Melanie Wienand hat er nach einem Sturz vom Pferd während einer Auktion das Leben gerettet. PFERD+SPORT hat sie im Interview befragt:

**PFERD+SPORT:** Sie sind eine erfahrene Reiterin und haben als Chef-Bereiterin beim Hannoveraner Verband in Verden jedes Jahr sechs Reitpferdeauktionen bestritten, bis ein Sturz im November 2011 ihr Leben dramatisch veränderte.

**Melanie Wienand:** Ich selbst habe keine Erinnerung an den Unfall, bei dem ich ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitt. Mein Glück war, dass ich an dem Nachmittag erstmals einen Helm getragen habe. Sonst bin ich mit Zylinder oder ganz ohne Kopfbedeckung geritten. Vier Wochen lag ich im künstlichen Koma, neun weitere Monate war ich in der Reha.

**Wie ging es weiter?**

Die Ärzte machten mir wenig Hoffnung und sahen mich als Pflegefall. Doch ich



oben | Melanie Wienand mit ihrem Lemony's Loverboy

## Melanie Wienand

Melanie Wienand wurde am 29. März 1980 in Arnsberg (Sauerland) geboren, 1999 machte sie ihr Abitur, begann eine Ausbildung zur Industriekauffrau und studierte Wirtschaftsrecht. 2007 ging sie für ein halbes Jahr nach Kalifornien, um dort zu reiten. Im Mai 2008 wurde sie als Bereiterin beim Hannoveraner Verband fest angestellt bis ihre Karriere am 12. November 2011 durch ihren Unfall beendet wurde. Im April 2013 kehrte sie ins Berufsleben zurück und arbeitete ein Jahr lang im Landgestüt Celle in der Buchhaltung; von Oktober 2015 bis August 2017 organisierte sie Seminare und Lehrgänge beim Berufsreiterverband; heute ist sie Disponentin in der Automobilbranche. Melanie Wienand besitzt das silberne Reitabzeichen, ist Dressur bis St. Georg und Springen bis zur Klasse M geritten und war in Jungpferdeprüfungen erfolgreich. Sie strebt eine Karriere im Paradressursport an.

kämpfte mich zurück ins Leben. Es war ein sehr anstrengender Weg, aber mein Wille war und ist ungebrochen. Wie ein kleines Kind musste ich Schritt für Schritt alles wieder lernen: gehen, essen, sprechen. Rückblickend auf die sieben Jahre sind die Fortschritte enorm. Die meisten Probleme habe ich gut bewältigt. Aber mit meinem rechten Bein paddele ich noch nach außen und mein Gleichgewicht habe ich noch nicht wieder gefunden. Aber ich gebe nicht auf und arbeite weiter daran.

**Dennoch sitzen Sie wieder auf dem Pferd – mit welchen Gefühlen?**

Die Pferde waren mein größter Ansporn. Ohne sie wäre ich nicht so weit gekommen. Ich fühle mich wohler auf dem Pferd als zu Fuß, aber noch ist die Angst da, mein Pferd durch eine unkoordinierte Bewegung zu erschrecken und deshalb in gefährliche Situationen zu kommen. Früher konnte ich mit meinem besonders gut ausgeprägten Gleichgewichtssinn Pferde gut vorstellen, ganz besonders die jungen, die selbst noch Schwierigkeiten mit ihrer eigenen Balance haben. Ob es mir jemals wieder gelingt, so ausbalanciert in der Mittelpositur mitzuschwingen wie früher, kann mir heute keiner sagen. In meinem Kopf weiß ich genau wie es sich anfühlen muss, aber ich kann es mit meinem Körper noch nicht wieder umsetzen.

**Dennoch sind Sie erfolgreich auf Turnieren unterwegs.**

Noch während der Reha organisierte ich meine erste „Reitstunde“ auf einem Islandpferdehof für behinderte Kinder, wo man mich auf einem braven Schulpferd im Gelände bergauf und bergab führte. Später nahm ich einmal in der Woche in der Reiterschule Hoya Unterricht, bis ich die Chance hatte, die Stute von einer Freundin zu reiten und selbst ausbilden zu dürfen. Bis Klasse M habe ich Lilly Lottofee vorgestellt und bin mit ihr bei den Deutschen Parameisterschaften 2013 auf Bonhomme gestartet. Aber ich war damals den Anforderungen noch nicht gewachsen.

**Welche Ziele haben Sie sich vorgenommen?**

Es klingt wie eine Rosamunde Pilcher Geschichte. Im selben Jahr meines Unfalls habe ich auf der Eliteauktion den Ausnahmehengst Lemony's Nicket vorgestellt, der zu einem bis dahin unvorstellbaren Rekordpreis von 900.000 Euro versteigert wurde. Damals schon war es mein größter Wunsch, einen Nachkommen dieses Pferdes zu ha-

ben. Bei seinem ersten Fohlenjahrgang entdeckte ich im Internet einen schönen jungen Hengst und kaufte ihn. Lemony's Loverboy wurde sogar zur Körung zugelassen. Seit zwei Jahren reite und bilde ich ihn allein aus. Wir haben bereits Platzierungen bis zur Klasse L. Er respektiert meine klaren Regeln: Unterm Sattel ist er artig. Dass er gehörig buckeln kann, zeigt er nur auf der Wiese, wo er seine Freiheit genießen darf. Im nächsten Jahr, wenn er sechs und damit für den Paradressursport zugelassen ist, möchte ich ihn auf Turnieren für Parareiter vorstellen.

**Die Pferde haben ihr Leben bestimmt.**

Ein Leben ohne Pferde ist für mich undenkbar: Sie haben mir psychisch und physisch unheimlich geholfen. Ohne sie hätte ich die Folgen meines Unfalls nicht so gut aufarbeiten können. Sie sind meine besten Therapeuten und haben mich sozusagen gerettet.

DAS INTERVIEW FÜHRTE ASSIA TSCHERNOKOFF

## Einladung

zur Jahreshauptversammlung an alle Mitglieder des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein e.V. am

Samstag, den 16. März 2019 um 13.00 bis 15.30 Uhr in Kiel, Haus des Sports (LSV), Winterbeker Weg 49

Anmeldungen bitte bis zum 08. März 2019 an die PSH Geschäftsstelle!

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden
2. Kurzbericht des Geschäftsführers
3. Kurzberichte der Landesjugendwarte
4. Kurzbericht der Beauftragten für Basis- und Breitensport
5. Satzungsanpassung
6. Jahresabschluss 2018 und Kassenprüfungsbericht
7. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
8. Wahlen:

- 8.1 Vorstand: Ablauf dreijährige Amtszeit Dieter Medow, Dr. Christiane Müller
- 8.2 Kassenprüfer: Maren Poltrock, Burkhard Rogge und stellv. Klaus Bumann
- Bestätigung:
- 8.3 Jugendleitung: stellv. Landesjugendwartin
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 2019/20
10. Mitteilungen und Anfragen



Dieter Medow, Vorsitzender

Bitte bringen Sie weitere Funktionsträger Ihres Vereins, insbesondere den Breitensport-Beauftragten zur Versammlung mit!

Evtl. Anträge zur Tagesordnung sind gem. § 15 LV-Satzung unverzüglich nach Veröffentlichung der Einladung an die Geschäftsstelle zu richten. Die Vorsitzenden der Mitgliedsvereine oder deren Beauftragte, die mit schriftl. Vollmacht ausgestattet sein müssen, werden gebeten, vor Beginn der Versammlung die ihrem Verein zustehende Anzahl an Stimmzetteln am Saaleingang in Empfang zu nehmen.

Präsentiert von der T.B.S Sportmarketing GmbH – ein Unternehmen der Milkau Gruppe.

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER LANDESVERBÄNDE & DEUTSCHES HALLENCHAMPIONAT DER LANDESMEISTER

### 22.-24. MÄRZ 2019 BRAUNSCHWEIG CLASSICO

**Der bundesweite Wettbewerb der Landesverbände, bei dem es um die begehrten Titel im Mannschaftsspringen und in den Einzelwertungen geht, ist seit mehreren Jahren ein wichtiger Bestandteil der LöwenClassics in Braunschweig. In 2013 wurde das Springen der Mannschaft klassifiziert und erstmalig als Deutsche Meisterschaft der Landesverbände ausgetragen. Dieser bundesweite Wettbewerb ist durch sein Prüfungsformat einzigartig.**

**Deutsches Hallenchampionat der Landesmeister (Einzel)**

Die Landesmeister bzw. Medallenträger Springen Reiter/Senioren aus dem Jahr 2018 treten in Braunschweig zum bundesweiten Vergleich an und kämpfen in schweren Prüfungen um den Titel „Deutscher Hallenchampion der Landesmeister“.

**Deutsche Meisterschaft der Landesverbände (Mannschaft)**

Diese Mannschaftsprüfung richtet sich an alle 17 deutschen Pferdesportverbände. Jeder Landesverband darf eine Mannschaft mit drei Reitern benennen, die in zwei spannenden Umläufen in der schweren Klasse um den offiziellen Titel: „Deutscher Meister der Landesverbände“ kämpfen.